

PROTOKOLL

**Versichertenversammlung der Pensionskasse der Stadt Zug
vom 19. Juni 2018, 17.30 – 18.15 Uhr, Theater Casino, Zug**

Vorsitz:	Dolfi Müller, PK-Präsident, AG-Vertreter
Anwesend:	Mitglieder: 99 Versicherte, gemäss Präsenzliste
	PK-Vorstand: Dolfi Müller, Präsident, AG-Vertreter
	Peter Brusa, AG-Vertreter
	Adrian Scherer, AG-Vertreter
	Andreas Rupp, Vizepräsident, AN-Vertreter
	Felix P. Kunz, AN-Vertreter
	Thomas Glauser, AN-Vertreter
Vertretung Revisionsstelle:	Monika Willimann, Balmer Etienne
Entschuldigt:	PK-Experte, Christoph Plüss, Allvisa AG, Zürich
Protokoll:	Sonya Schürmann, PK-Geschäftsführung

Traktanden:

- 1. Protokoll der Versichertenversammlung vom 20. Juni 2017**
- 2. Wichtigste Kennzahlen**
- 3. Kenntnisnahme der Jahresrechnung und Bilanz 2017**
- 4. Informationen über die Wertschriften**
- 5. Informationen über die Liegenschaften**
- 6. Fragen und Anregungen von Anwesenden**
- 7. Diverses**

Dolfi Müller begrüsst die anwesenden aktiven und pensionierten Versicherten der Pensionskasse der Stadt Zug (PK).

Als Gäste werden begrüsst:

- Monika Willimann, leitende Revisorin, Balmer Etienne AG, Luzern
- Gregor Schaller, Regimo Zug AG, Zug, sowie
- Dr. Karl Kobelt, Vertreter des Stadtrats von Zug

Entschuldigt haben sich Christoph Plüss, PK-Experte, zahlreiche Versicherte sowie weitere Mitglieder des Stadtrates.

Das Jahr 2017 war ein besonderes Jahr für die Pensionskasse der Stadt Zug. So konnte zum ersten Mal eine Überschussbeteiligung sowohl für die Aktiven wie auch die Rentnerinnen und Rentner gesprochen werden. Dies dank einer sehr guten Performance, welche nicht jedes Jahr zu erwarten ist.

Der Vorsitzende erläutert den Ablauf der heutigen Versichertenversammlung. Dabei werden die einzelnen Themen durch die delegierten Kommissionsmitglieder direkt vorgetragen. Die Teilnehmenden haben nach jedem Themenblock die Möglichkeit, das Wort zu ergreifen und Fragen zu stellen.

1. Protokoll der Versichertenversammlung vom 20. Juni 2017

Das Protokoll wurde auf der Homepage der PK aufgeschaltet und ist für alle Versicherten ersichtlich.

Zum Protokoll werden keine Bemerkungen gemacht und es gilt – mit dem besten Dank an die Erstellerin – als genehmigt.

2. Wichtigste Kennzahlen 2017

Der Versicherungsbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert:

Aktivversicherte	+ 8 Personen
Rentner	+ 17 Personen

Totalbestand per 31.12.2017:	1'495
Aktivversicherte:	1'084
Rentner:	411

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden 34 Personen pensioniert. 24 entschieden sich für eine Rente, 3 für eine Mischform (Kapitalzahlung und Rente) und 7 für einen reinen Kapitalbezug.

Die Risikofähigkeit der Pensionskasse der Stadt Zug konnte gegenüber dem Vorjahr verbessert werden:

Erhöhung der technischen Rückstellungen um CHF 4.0 Mio. auf CHF 41.86 Mio.

Erhöhung der Wertschwankungsreserve um CHF 21.1 Mio auf CHF 67.23 Mio.

Der Deckungsgrad per 31. Dezember 2017 liegt bei 116.2 % (Vorjahr 111.7%).

Die Kostentransparenzquote liegt unverändert bei 100%.

Der technische Zinssatz wurde für das Jahr 2017 bei 2.25 % festgelegt (Vorjahr 2.5%).

Das Vorsorgekapital der Aktivversicherten konnte mit 3.24 % (Vorjahr 1.5%) verzinst werden.

Der Umwandlungssatz per 1.1.2017 lag bei 6.6% (1.1.2018 bei 5.2%).

3. Kenntnisnahme der Jahresrechnung und Bilanz 2017

Der Vorstand hat die Jahresrechnung 2017 an der Sitzung vom 17. Mai 2018 in Anwesenheit der PK-Verwaltung sowie der Revisionsstelle behandelt und genehmigt. Eine Erläuterung der Jahresrechnung durch den Vorstand erfolgt an der heutigen Versichertenversammlung zur Kenntnisnahme. Die Jahresrechnung ist für alle Versicherten bereits auf dem Internet abrufbar und liegt auch als Kurzbericht auf.

Der Ertrags- resp. Aufwandüberschuss setzt sich wie folgt zusammen:

Pensionskasse
Stadt Zug

Ertrags-/Aufwandüberschuss

	2017	2016
	CHF	CHF
Ertrag aus Vermögensanlagen	36'906'270	16'350'047
Aufwand aus dem Versicherungsteil	-15'587'794	-20'257'389
Auflösung Nicht-technische Rückstellungen	250'000	-1'120'000
Verwaltungsaufwand (inkl. übriger Aufwand und Ertrag)	-424'706	-365'941
Aufwand/Ertrag Wertschwankungsreserve	-21'143'770	5'393'283
Ertrags-/Aufwandüberschuss	0	0

10

www.pkstättzug.ch

Die nicht-technischen Rückstellungen von CHF 250'000 wurden für die Sanierung der Tiefgarage Herti eingestellt. Da dieses Bauprojekt erfolgreich beendet werden konnte, wurden die Rückstellungen per 31.12.2017 aufgelöst. Die Wertschwankungsreserve konnte um CHF 21 Mio. geöffnet werden.

Der Vorsitzende erteilt Monika Willimann, leitende Revisorin, Balmer Etienne AG in Luzern, das Wort. Sie hat dieses Jahr das erste Mal die Revision der Pensionskasse der Stadt Zug durchgeführt.

Monika Willimann erläutert den Anwesenden kurz den Ablauf ihrer Revisionstätigkeit. Im Dezember 2016 erfolgte eine Zwischenrevision und auf dieser aufbauend erfolgte die Schlussrevision im Frühling 2017.

Die Prüfung der einzelnen Geschäftsfälle erfolgte anhand von Stichproben. Gemäss Beurteilung der Revisionsstelle entsprechen Jahresrechnung, Geschäftsführung inkl. IKS, Vermögensanlagen, Alterskonten sowie die Loyalität im Wertschriftenbereich dem schweizerischen Gesetz und den Reglementen. Sie sprach daher dem Vorstand die Empfehlung aus, die Jahresrechnung zu genehmigen, was am 17. Mai 2018 in Anwesenheit der Revisionsstelle erfolgt ist. Dem Vorstand und allen involvierten Verantwortlichen wird gemäss den Feststellungen der Revisionsstelle eine professionelle Führung der Geschäfte attestiert und an dieser Stelle der beste Dank für die gute Arbeit ausgesprochen.

Besten Dank an Monika Willimann und die Balmer Etienne AG für die Zusammenarbeit.

Zur Jahresrechnung werden keine Fragen gestellt.

4. Informationen über die Wertschriften

Thomas Glauser, Mitglied der Wertschriftenkommission, erläutert im Namen der Kommission die Themen.

Das Jahr 2017 war ein erstaunlich ruhiges Jahr ohne grosse Überraschungen. Nach einem verhaltenen Start ins 2017 setzten die Aktienmärkte zu einem respektablen Rally an, welches im Gegensatz zu anderen Jahren kaum zwischenzeitliche Rückschläge zu verzeichnen hatte.

Pensionskasse
Stadt Zug

Wertentwicklung

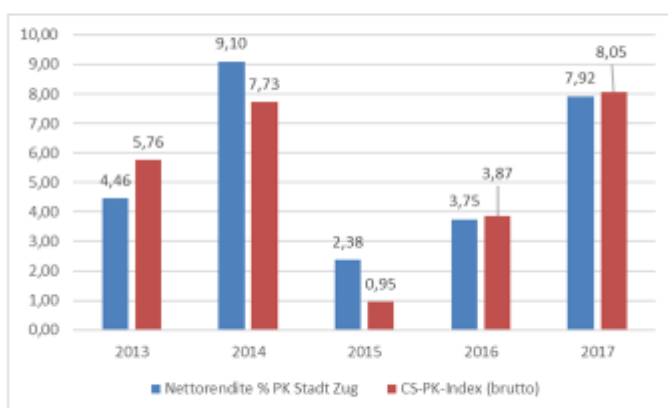
	2017	2018.04
Wertschriftenportfolio Totalrendite Brutto	+ 10,90%	
Immobilienportfolio Mieten Brutto	3,68%	
Immobilienportfolio Wertveränderungen	0,00%	
Immobilien Totalrendite Brutto	+ 3,68%	
Operative Liquidität, Baukonti	0,00%	
Gesamtrendite Netto	+ 7,92%	0,25%
Gesamtrendite Netto ohne Immobilienaufwertungen	+ 7,92%	
CS PK-Index (Brutto) resp. UBS	+ 8,05%	

15

www.stadtzug.ch

Die Wertschriften zeigten im 2017 eine ausgezeichnete Entwicklung und wir erzielten eine Rendite im zweistelligen Bereich. Die Rendite der Immobilien sieht im Vergleich bescheiden aus. Es ist allerdings zu bedenken, dass diese Rendite ohne Aufwertungsgewinne zu Stande kam. Den Zweck der Immobilien sehen wir einerseits als Cash-Flow-Generator und andererseits als Fels in der Brandung beim nächsten Einbruch der Börse.

Wertentwicklung



16

www.pkstättzug.ch

Gemäss dieser Darstellung lagen wir im 2017 knapp unter dem Durchschnitt. Diese Interpretation ist insofern falsch, als der CS-PK-Index Brutto berechnet wird und unsere 7.92% eine Nettorendite darstellen. Nach einer Bereinigung dürften wir leicht vor dem Durchschnitt liegen.

Kostenvergleich

Vermögensverwaltungskosten					
	2013	2014	2015	2016	2017
Depotbank	73 794	131 384	129 671	129 518	204 728
Portfoliomanager	605 518	0	0	0	0
Transaktionen	447 494	140 788	0	35 095	0
Wertschriftenbuchhaltung	21 600	23 166	17 434	24 451	18 879
Kollektivanlagen	672 599	297 733	16 288	115 514	243 216
Wertschriftenkommission/Berater	19 500	46 955	44 414	26 770	13 041
Liegenschaftskommission		26 752	23 150	33 163	21 075
Liegenschaftenverwaltung		105 944	141 086	175 540	176 883
Total	1 840 505	772 722	372 043	540 051	677 822
Kosten pro versicherte Person CHF	1 723	710	342	502	625
VVK in % der transparenten Anlagen	0,47	0,19	0,09	0,12	0,14

17

www.pkstättzug.ch

Die Vermögensverwaltungskosten von 0.14% präsentieren sich im Quervergleich mit anderen Pensionskassen sehr vorteilhaft. Der erneute Anstieg ist insbesondere auf den Wegfall von Sonderkonditionen seitens der Depotbank zurückzuführen. Das neue Anlagekonzept liegt weiterhin

um mehr als CHF 1 Mio. unter dem Kostenniveau von 2013. Während den vergangenen vier Jahren konnten wir rund CHF 5 Mio. einsparen.

Pensionskasse
Stadt Zug

Anlagekategorien

Anlagekategorie	2013	2014	2015	2016	2017	Trend
Liquidität	13,4	7,8	3,5	2,2	3,6	
Obligationen	25,0	33,6	31,7	26,6	26,9	
Aktien	31,5	33,1	33,3	35,8	36,7	
Alternative Anlagen	8,7	0,0	0,0	4,5	4,1	
Immobilien	21,4	25,5	31,5	30,9	28,7	
Total	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	

Währungen (%)	2013	2014	2015	2016	2017	Trend
CHF	79,7	80,2	79,8	77,1	76,7	
Fremdwährungen	20,3	19,8	20,2	22,9	23,3	
TOTAL	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	

18

www.pksstz Zug.ch

An den Anlagekategorien nahmen wir 2017 aktiv keine wesentlichen Veränderungen vor. Trotz zwischenzeitlichem Abbau der Aktienposten stieg diese – dank Kursgewinnen – im Jahresverlauf leicht an.

Pensionskasse
Stadt Zug

Portfolio

Anlageklasse	Gewicht %	Umsetzung
Flüssige Mittel	3,0	Konti bei CS, Zuger KB, Postfinance
Forderungen / Abgrenzungsposten	0,3	
Übrige Forderungen mit Arbeitgebern	0,3	
Obligationen CHF	12,0	CSIF Switzerland Bond Index AAA-BBB Blue
Obligationen Fremdwährungen *	14,9	CSIF Bond Global Aggregate ex CHF Index
Aktien Schweiz	13,4	CSIF Switzerland Total Market Index Blue
Aktien Welt Industrieländer	16,1	CSIF World ex CH Index Pension Fund
Aktien Welt Schwellenländer	7,2	CSIF Emerging Markets Index Blue
Immobilien Schweiz	28,7	Direktanlagen
Alternative Anlagen	4,1	Plenum CAT Bond Fund, SCOR Atropos
Total	100,0	

* Währungsgeichert

19

www.pksstz Zug.ch

Bei den eingesetzten Produkten gab es im 2017 keine Veränderungen.

Die Herausforderungen sind offensichtlich: Das anhaltende Tiefzinsumfeld sowie die hohe Bewertung der Anlageklassen werden uns auch im kommenden Geschäftsjahr beschäftigen.

Es werden keine Fragen gestellt.

5. Informationen über die Liegenschaften

Peter Brusa und Andreas Rupp orientieren die Versicherten im Namen der Liegenschaftskommission über den Liegenschaftsbereich und die laufenden Projekte. Der Anteil der Immobilien ist recht hoch, führt aber auch zu einer stabilen Anlagesituation über die Jahre hinweg. Die Liegenschaften sind voll vermietet und auf dem Markt begehrt. Unsere nachhaltige und faire Mietzinspolitik spielt dabei sicher auch eine Rolle. Der gute Ertrag der Immobilien kam ohne Aufwertungen zu Stande (nur Betrieb).

Das Parkhaus Postplatz wird von einer Betreibergesellschaft betrieben: 2/3 gehört der Pensionskasse der Stadt Zug und 1/3 der Wasserwerke Zug. Ende April 2018 wurde das Parkhaus feierlich eröffnet und in Betrieb genommen. Es ist ein helles, einfach zu benutzendes Parkhaus. Das Thema Parkplätze ist in den vergangenen Monaten zu einem sehr politischen und auch zentralen Thema der Stadt Zug geworden. Wir lassen uns davon nicht beeinflussen. Die Belegung war zu Beginn in einem bescheidenen Rahmen, was dazu geführt hat, dass ein Massnahmenpaket geschürt wurde, welches sowohl die Kundenbindung wie auch den Bekanntheitsgrad fördern soll.

Im Laubenhof ist die 2. Etappe abgeschlossen. Die 3. Etappe ist initialisiert. Darin steht die Gesamtrenovation der Wohnungen inkl. Haustechnik im Fokus. Der Umbau der Wohnungen erfolgt in zwei Etappen. Die entsprechenden Mieterinformationen haben stattgefunden und viele sind gewillt, die Strapazen auf sich zu nehmen und nach Abschluss der Renovation wieder in die Wohnung zurückzukehren.

Liegenschaften: Kennzahlen

		2017	2016
Liegenschaften Buchwert	Mio.	139.7	137.5
Davon Anlagen in Bau	Mio.	16.4	14.3
Anzahl Wohnungen		203	203
Total Mietflächen	m ²	25'030	25'030
Bruttorendite	in %	4.3	5.2
Nettoergebnis	Mio.	5.1	4.7
Nettorendite	in %	3.7	3.5
Vermögensanlagen	Mio.	486.8	445.5
Liegenschaftsanteil	in %	28.7	30.9

23

www.stadtzug.ch

Die Pensionskasse Stadt Zug verfügt über rund CHF 140 Mio. Direktanlagen. Im Bau befinden sich die beiden Projekte Laubenhof und Parkhaus Postplatz. Der Anteil der Direktanlagen am Gesamtvermögen ist aufgrund des guten Aktienmarktes gesunken.

Die Liegenschaftenkommission legt hohen Wert auf den Unterhalt der eigenen Liegenschaften. Dabei wird sie von den beiden Unternehmen Hammer Retex AG und Regimo AG tatkräftig unterstützt. An dieser Stelle besten Dank für die gute Zusammenarbeit.

Es werden folgende Fragen gestellt:

Überbauung Widenstrasse – gibt es Plätze für die Renovationen?

Peter Brusa erläutert kurz: Diese Liegenschaften haben wir im Auge. Es steht eine Stadtplanungsrevision an, welche für den Entscheid der Strategie ein massgebender Faktor ist. Wir machen uns Überlegungen, das Verdichtungspotenzial zu lösen, dies wird jedoch noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Der Zustand der Häuser ist nach wie vor funktionstüchtig. Wir werden im kommenden Geschäftsjahr das Thema angehen und können spätestens an der nächsten Versichertenversammlung über den aktuellen Stand orientieren.

Parkhaus Postplatz: Gemäss Claudius Berchtold gehen der Pensionskasse ca. CHF 16'000 pro Monat verloren. Was unternimmt die Pensionskasse Stadt Zug dagegen?

Dolfi Müller erläutert kurz: Auf dem oberen Postplatz befinden sich 18 Parkplätze, diese können entfernt werden. Der Stadtrat ist sich der Thematik bewusst und will vorwärts machen. In diesen Tagen sollen die Baumaschinen auffahren und der Umbau des oberen Postplatzes starten. Somit ist die Konkurrenzsituation vom Tisch. Juristisch ist die Stadt Zug auf dem richtigen Weg. Ertragsausfälle können nicht einfach der Stadt in Rechnung gestellt werden.

Zudem führt er aus, dass der Volksentscheid über allem steht. Somit ist der Bebauungsplan das zentrale Thema und nicht allfällige Schadenersatzthemen. Der Stadtrat plant, die Direktion des Innern betr. Auslegung des Bebauungsplanes anzugehen.

Andreas Rupp ergänzt, dass die wirtschaftliche Auslastung des Parkhauses Postplatz den Erwartungen entspricht. Es wurden bereits zahlreiche Massnahmen definiert und auch umgesetzt. Das Parkhaus Postplatz soll zum besten Parkhaus der Stadt mutieren. Wir agieren!

6. Ausblick 2018 und 2019

Im kommenden Geschäftsjahr stehen die Neuwahlen der Arbeitgebervertretungen an. Diese werden durch den Stadtrat für die Periode 2019 – 2022 gewählt.

Der Vorstand wird den Fokus weiterhin auf Qualität und Wirtschaftlichkeit unter dem Aspekt der "verlässlichen Zusammenarbeit" setzen. Auch werden die Marketingmassnahmen für das Parkhaus Postplatz intensiviert. Wir starten heute! Gerne überlassen wir allen Teilnehmenden ein Ausfahrticket. Erkundigen Sie das Parkhaus und überzeugen Sie sich, dass es ein schönes, schattiges, zentral gelegenes Parkhaus mit einem guten Preis ist.

7. Fragen und Anregungen der Versicherten

Dolfi Müller gibt das Wort frei für Fragen und Anregungen der Versicherten.
Das Wort wird nicht verlangt.

Dolfi Müller dankt anschliessend

- den Mitgliedern des Vorstandes für die verantwortungsvolle Aufgabenerfüllung,
- der Verwaltung Libera, dem PK-Experten, der Revisionsstelle, den Liegenschaftenverwaltungen Hammer Retex AG und Regimo Zug AG, der Geschäftsführung der Pensionskasse sowie der Vermögensverwaltungsbank für die geleistete Arbeit,
- allen Anwesenden für das Erscheinen und das Interesse an der Pensionskasse der Stadt Zug.

Der Vorsitzende wünscht allen „en Guete“ zum anschliessenden, von der Pensionskasse der Stadt Zug offerierten, traditionellen Imbiss.

Schluss der Versammlung: 18.15 Uhr

Für das Protokoll
Sonya Schürmann,
Geschäftsführung Pensionskasse Stadt Zug

